

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Timm Kern FDP/DVP

Gesundheitsversorgung im Zollernalbkreis, insbesondere unter Berücksichtigung der Schließung von Notfallpraxen

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die aktuelle Versorgungssituation in der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung im Zollernalbkreis, insbesondere im Hinblick auf regionale Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Gebieten?
2. Wie werden die Auswirkungen der Schließung von Notfallpraxen auf die medizinische Versorgung im Zollernalbkreis, insbesondere im ländlichen Raum, konkret bewertet?
3. Inwiefern erwartet sie durch die Schließung der Notfallpraxis in Albstadt eine Mehrbelastung für die Notfallpraxis in Balingen?
4. Inwiefern wird im Zollernalbkreis die Zielvorgabe erreicht, dass 95 Prozent der Patientinnen und Patienten eine Praxis binnen 30 Minuten erreichen können?
5. Wie kann aus ihrer Sicht die Digitalisierung und der Einsatz innovativer Versorgungsformen, etwa Telemedizin und Fahrdienste, zur Verbesserung der Patientenversorgung bzw. zur Vermeidung von Versorgungseinbußen im Zollernalbkreis beitragen?
6. Welche Rückmeldungen liegen zu etwaigen Versorgungsengpässen, Beschwerden oder verstärkten Belastungen für Kliniken und Rettungsdienste im Zollernalbkreis vor?
7. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um dem zunehmenden Mangel an Fachkräften im Gesundheitswesen, insbesondere bei Hausärzten, Fachärzten und Pflegekräften, im Zollernalbkreis entgegenzuwirken?
8. Welche Initiativen und Programme zur Stärkung der Prävention und der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung sind aktuell im Zollernalbkreis umgesetzt oder in Planung?
9. Wie stellt die Landesregierung eine nachhaltige Finanzierung und strukturierte Weiterentwicklung der Versorgungslandschaft im Zollernalbkreis sicher, insbesondere angesichts steigender Kosten und zunehmender Anforderungen?
10. Wie bewertet die Landesregierung die Versorgung chronisch Kranker und multimorbider Patientinnen und Patienten im Zollernalbkreis mit der Bitte um Darlegung, wie diese Versorgungsbedarfe in die Planung aktueller Konzepte eingebunden werden?

30.10.2025

Dr. Kern FDP/DVP

Begründung

Die Gesundheitsversorgung steht bundesweit, in Baden-Württemberg und auch im Zollernalbkreis vor großen Herausforderungen – der demografische Wandel, der Mangel an medizinischem und pflegerischem Fachpersonal, die strukturellen und finanziellen Bedingungen sowie die Digitalisierung und innovative Versorgungsmodelle erfordern politische Antworten und zukunftssichere Strategien. Zudem schließt die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW) aktuell 18 Notfallpraxen, darunter im Zollernalbkreis die Notfallpraxis in Albstadt, die Ende November 2025 geschlossen wird.

Nach wie vor gibt es anhaltende Kritik und Proteste zur Schließung der Notfallpraxen, vor allem mit Blick auf die Versorgung im ländlichen Raum und mögliche Ungleichheiten zwischen einzelnen Landkreisen.

Ziel dieser Kleinen Anfrage ist es, aktuelle Versorgungsdaten, Problemfelder sowie geplante Lösungsansätze der Landesregierung transparent darzustellen. Insbesondere sollen die Auswirkungen der Schließungen von Notfallpraxen für den Zollernalbkreis erfragt werden, um mögliche Lösungsoptionen für benachteiligte Regionen auszumachen.